**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 26

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95984

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

28. Juni 1884.

Nr. 26.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Studien über die Frage der Landesvertheidigung. — Aus der Geschichte der Reitfunst und Pferdezucht. — Ernft Frhr. v. Mirbach: Ueber Ausbildung der Kompagnie im Feldbienst. — B. Loiset: Braktischer Unterricht in Kunstdarstellungen mit Pferden. — Etdgenossenschaft: Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1883. (Schluß.) — Sprechsaal: Kavalleriepferde.

### Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 14. Juni 1884.

Rachbem man bereits feit einer Reihe von Sah= ren feitens bes preußischen Rriegsmini= fteriums ben Fortschritten in ber 28. ronautit auch auf bem Wege eingehenber prattischer Versuche gefolgt mar, ift nunmehr vom Raiser bie Formation eines besonderen Ballonbetachements vorläufig auf die Dauer eines Sahres angeordnet worben. Es handelt fich junachst um Bersuche mit ballons captifs, als ben einzigen, die vorläufig ein Resultat versprechen. Das Ballonbetachement ift bem Allgemeinen Rriegs. bepartement birett unterftellt und besteht aus: 1 Hauptmann, als Borfteber ber Berfuchsstation; 1 Bremierlieutenant, als Mitglied und Führer bes Detachements; 2 Sekonbelieutenants; 1 Lufticiffer. als technischem Beirath ber Rommission und Wert. stattfinfpettor; 4 Unteroffizieren und 25 Mann ber Infanterie. Als Borfteber ber Berfuchsftation ift ber burch feine Arbeiten auf biefem Gebiete betannte Sauptmann Buchholz vom Gifenbahnregi. ment ernannt. Die Unteroffiziere und Mannichaf. ten, lettere zum größten Theil Sandwerker, werben vom Garbekorps und ben ersten acht Armeekorps gestellt. Das Detachement ift am 1. Juni im Oftbahnhof in Berlin zusammengetreten, woselbst auch bie Unteroffiziere und Mannschaften untergebracht werben. Deutschland folgt in biefer militarischen Neuerung ben Vorbildern von Frankreich und Eng= land. Sauptmann Buchholz hatte bereits mehrfach in bem in Berlin bestehenden Berein fur Luftschifffahrt die Bortheile ber namentlich in England beftebenden Organisation eingehend außeinandergesett. Dort besteht die Ausruftung eines folden Detache= ments aus brei vierspannigen Wagen, nämlich

einem Wagen für ben Gaserzeugungs-Apparat, einem Ballontransportmagen und einem Material= magen. Außer Ballon und Ballaftfaden und Rachfullidlauchen führt die Abtheilung noch Brobirballons, Gade mit Bafferstoffgas und Sauerstoff. gas und eine große Ungahl von Gerathen und Reparaturmertzeugen mit; ferner Rarten, Taue, Unter, Telephon, Barometer und Flaggenstangen. Interessant ift die Wahrnehmung, daß Ballons von folder Dichtigfeit ber Gulle fich berftellen laffen, baß fie bei einer Sobe von 60-100 Meter, die in vielen Fallen zur Retognoszirung ausreichend ift, mehrere Tage lang gehalten werben konnen, ohne mehr wie etwa 10-15 Prozent ihres Inhaltes an Wasserstoffgas zu verlieren. In Frankreich murbe nach 1870 ein besonderes militar-aëronautisches Institut in Meubon eingerichtet, bas fich ftetig ent: wickelt hat und in letter Zeit die photographische Aufnahme von Terrains vom Ballon aus besonbers

Bor einigen Tagen murbe über ein Runbichrei= ben bes frangofischen Rriegsministers berichtet, burch welches baran erinnert wird, daß ben Mis litarhandwerkern auf bas Strengste unter= fagt ift, fur Zivilpersonen zu arbeiten. Beute liegt eine Rundgebung aus bem preußischen Rriegeminifterium vor, melde ben entgegen: gefetten Standpunkt vertritt. Beranlagt ift biefelbe burch eine Eingabe ber Schuhmacher von Roln, welche fich bei bem preußischen Rriegsministerium barüber beklagt hatten, bag burch bie ben Regis mentoschuhmachern ertheilte Erlaubniß, für Bivilperfonen zu arbeiten, ihnen großer Schaben guge= fügt murbe. Auf biefe Beschwerbe ift folgende Unt= wort seitens bes Dekonomiebepartements bes Rriegs. ministeriums ergangen: "Auf die Gingabe, in mel= der Sie in Gemeinschaft mit ben übrigen Unterzeichnern ben Antrag stellen, ben Militär=Schuhmachermeistern die Anfertigung von Arbeiten sür Zivilpersonen zu untersagen, wird Ihnen erwidert, daß diesem Antrage nicht entsprochen werden kann, weil die Regiments=Schuhmacher und =Schneiber nach Anmeldung des Sewerbebetriebes bei der zusständigen Zivilbehörde auf Grund der Gewerbesordnung vom 21. Juni 1861 bezw. des § 43 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 berechtigt sind, in ihren dienstfreien Stunden gegen Vergütung die Anfertigung von Bekleidungsgegenständen für Privatpersonen zu betreiben, sosern hierzu von den Vorgesetzen die Erlaudniß ertheilt wird."

Das Streben nach Erleichterung ber Auserüftung best preußischen Infanteristen zu Gunsten einer erhöhten mitzusührenden Munitionsquote hat zur vorläufig versuchsweisen Eine führung eines neuen Infanterie-Seitengewehrs geführt. Dasselbe unterscheidet sich badurch von dem bisherigen Modell 1871, daß es fast um ein Drittel fürzer als letzteres und demenlsprechend auch bedeutend leichter ist. Der Griff ist nicht von Messing, sondern von Holz und mit massivem Beschläg versehen. Das 3. Posen'sche Infanterieregiment Nr. 58 erhielt das neue Seitensgewehr zum Bersuch in Tragung.

Die zehnte Kommission bes Reichstags hat soeben ihre Arbeiten betreffend bie Berathung bes Militärrelikten gesetze beenbet. In zweistundiger Situng wurde ber Gesetzentwurs im Einzelnen angenommen, mit den schon in der voris gen Session beschlossenen, aber vom Bundesrathe underücksichtigt gelassenen Abanderungen. Die wichtigste berselben ist die Verpflichtung auch der Sekondelieutenants zu Pensionsbeiträgen für die Wittwen und Waisen von Offizieren und Beamten der Armee.

Der Prozeg Kraszemsti. Dentich megen Landesverraths hat seinen Abschluß mit der Berurtheilung beider Ungeklagten gu 31/2. reiv. 10jabriger Buchthausftrafe gefunden. Betanntlich ift bie Strafe bes greifen polnifchen Ras tionalbichters Rraszewsti in Festungshaft umgemanbelt worben. Der Prozeg gemahrte einen intereffanten Ginblick in die Bestrebungen ber Rachbarstaaten Frankreich und Rugland, Nachrichten über fetrete militarifche Ginrichtungen Dentschlands, bie übrigens bei jeber Militarmacht fultivirt merben, zu erhalten. Theile bes Mobilmachungsplans. fetrete Inftruttionen über bie Leitererfteigung von Festungen, über die Zerftorung von Gifenbahnen und Telegraphen, über Feld= und Ctoppentelegraphie, Festungspläne 2c. sind notorisch verrathen morben.

Interessant waren besonders auch die Mittheislungen des auswärtigen Amtes, daß eine seit 1873 in Baris bestehende polnische Militärgesellschaft zu Spionendiensten, möglichst auch unter Anknüpfung von Berbindungen mit Offizieren polnischer Nationalität der preußischen Armee, benutt wurde. Bieht man ein Resumé aus den Berhandlungen des Prozesses, so ergibt sich, daß Dinge von hers

vorragender Wichtigkeit durch die Berurtheilten nicht verrathen wurden, wie z. B. der Aufmarsch der Armeen an den Grenzen, Operationsentwürfezc., so daß eine empfindliche Schädigung von Deutschalands militärischer Situation nicht stattgefunden hat.

Die verlautet, beabsichtigt man in Banern eine Aenberung in ber Ausbildung ber Reserveoffiziere eintreten zu laffen. Die Bestimmungen über die Ginberufung ber Referveoffiziere follen bahin verschärft merben, bag biejenigen Offiziere, welche im Krubjahre ober Som. mer zu einer praktischen Uebung eingezogen merben follen, in ben Wintermonaten einen breimochentlichen theoretischen Rursus burchzumachen haben werben. Um Schluffe biefes Winterlehrfurfus hat jeber Theilnehmer eine Prufung abzulegen, ber im Falle des Bestehens die Theilnahme an den prattischen Uebungen folgen fann, mahrend ber in feinem theoretisch=militarischen Wiffen nicht befriebigenbe Offizier ber Reserve von ber Theilnahme an ben Manovern zc. ausgeschloffen, aber gur Repetition eines weiteren Winterfurfus angehalten werben foll. Bei ben Regimentern foll ber etats. mäßige Stabsoffizier ben Winterkurfus abhalten, nachdem auch bisher biefer Stabsoffizier ben einberufenen Offizieren bes Beurlaubtenstandes ben nothigen theoretischen Unterricht ertheilt bat.

Der japanische Kriegsminister Onama und zwölf japanische Offiziere werben im Laufe bes Monats Juni in Berlin eintressen, um beutsches Deerwesen und beutsche Militärverwaltung in eigenem Studium kennen zu lernen. Bon den Ofsizieren gehören zwei der Generalscharge an, vier sind Oberste, die übrigen geringeren Grades. Ein höherer Intendanturbeamter gehört ebenfalls zur Mission. Zur Zeit befindet sich dieselbe noch in Paris und wird später sich noch nach anderen europäischen Staaten zu gleichem Zwecke begeben. Die Kaisermanöver werden die Herren am Rhein mitmachen und während des Herbstes und Winters in Berlin bleiben.

Während der diesjährigen Herbstmanöver wird eine praktische Neuerung zum Markiren des Feindes bei den Manövern zum ersten Wal in Anwendung kommen. Bisher wurde derselbe durch grüne Busche, die auf den Helm gesteckt wurden, bezeichnet; jett soll ein Ueberzug von altem Drillichstoff, unter Benutung der alten Drillichanzüge, über den Helmkopf angelegt wers den. Derselbe wird jedenfalls weit besser als die Busche dem erstrebten Zwecke dienen.

Raifer Wilhelm ift in Beranlassung ber großen Frühjahrsparade seit längerer Zeit wieber zum ersten Wale zu Pferde gestiegen und hat zirka drei Stunden im Sattel verweilt, so daß sein Bestinden ein recht gutes genannt werden kann. Prinz Wilhelm, sein Enkel, ist soeben von einer Reise an den russichen Hof nach Betersburg und Mosstau sehr befriedigt zurückgekehrt, und können daher Deutschlands Beziehungen zu Russland als friedsfertig gelten.